



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Zur Theologie des Lichts

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.155

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-37210](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-37210)

Zur Theologie des Lichts
φῶς, γῆ

Im Griechischen:

Wörtlich, bildlich und übertragen seit frühester Zeit (Homer). Tageslicht, Licht der Sonne, der Himmelskörper, Schminke, Lampe.

Licht und Leben (im A.T. nur in Kok; Mtz "Süd ist das Licht und köstlich den Augen, die Sonne zu schauen").

Licht ist die Möglichkeit der Erfassung und damit der Bewächigung der Welt, Leben des Lichts ist Leben. Schließen zum Licht ist Sterben. Daher wird Licht zum Symbol des erfüllten Lebens. Das Besondere des Lichts ist keine Selbstverständlichkeit (Platon).

Das "Licht der Freiheit" (Aischylos). Der Mensch ist aber nicht einfach schon im Heil. Licht ist Gift der Götter (Homer). Licht ist Rettung (Homer).

Der Retter erscheint im Licht (Homer, Ilias).

Der erfüllte Mensch als Lichtmensch (Talmachos)

gute Frau ist φῶς τῆς οἰκίας. Licht hat als HEILS-

SINN. Euripides: εἰ φῶς τῆς ἀνδρείας.

φῶς begleitet die Manifestation des göttlichen. Pentateuch: Geistige Erleuchtung, Erkenntnis, Verstehen (and. Weg)

φῶς in der Philosophie.

Zwischen φῶς und als physikalisches Problem (Vorsokratiker). Parmenides: schildert den Weg vom Hause der Nacht zum Licht, den Weg der Wahrheit als Weg zum Sein. (Das Licht der Ratio - die Erscheinungen sagen nichts, nur die rationale Erkenntnis des Wesens) Das Sein ist Lichtsein. Alle Dinge sind zugleich Licht und Dunkel.

φῶς bei Plato. "Lichtmetaphysik": Licht ist nicht Bild des Seins, sondern DAS wahre Sein. Der Mensch gelangt zur Erkenntnis durch Aufstieg zum Sein. Erkenntnis setzt Lichtsein der Ideen voraus.

Erleuchtung ist durch und durch rational, nicht mystisch.

Aristoteles: φῶς - νόος, der die Dinge zum Leuchten bringt.

Griechische Kulte und φῶς,

Talman: Lichter vertreiben die Dämonen. Licht - Epiphanie.

A. T.

Altorientalisches Hintergrund
 Licht = Sonne. Der berühmte Hymnus Echnatons.
 Babylonien: Hymnen. Schamasch ist die Anfänger
 der Finsternis, Erleuchtet der Dunkelheit,
 Aber man kann mitten im Licht von Dunkelheit
 umhüllt sein: Sumerische Hymn: Mein Gott, dein Tag
 strahlt prächtig über das Land. Für mich ist der Tag
 schwarz" (Licht der Dämmerung der Depression?)

Jran: Auch bei Zoroastrianen blüht wie im ganzen A.O.
 an die naturhafte Vorstellung gebunden. Die
 Lehre wird nicht an die Licht-Dunkel-Idee
 gebunden. (Fehl am quellen?)
 Anders in der Zeit der jüngeren Avesta wird im
 Manichäismus. In Zoroastrianer Dialekt:
 Zoroastrianer als Dämon: Der eine Gott gleicht
 dem Licht, der andere dem Dunkel und der
 Unwissenheit. (Mazda, mer vāš, mraeta mer
 okretes.)

A. T. 71

Verb. "leuchten", Hippie "leuchten kann" 71
 Ps 139, 12, 31, 17 Der Herr hat sein Angesicht
 leuchten.

SHTO: Tageslicht, gestirnt, Stern 71 1/2 = 71 1/2
 Sap 13, 2, Sir 43, 7

Licht = natürliches Leben, geistiges Leben
 C Ps 37, 6, 97, 11, 112, 4, 112, 105.

Gott hüllt sich in Licht Ps 104, 2 Er ist
 der Licht der frommen. (Mi 7, 8).
 Ps 36, 10 In seinem Licht schauen wir das Licht.
 Die Erleuchtung geschieht d. d. Wort, die Thora.

Das Licht ist nicht, wie bei den Griechen Gegenstand
 der Schau. Es hat keine ~~Wirkung~~. Aber wie
 der den frühem Griechen ist hell und finstere Welt und
 Wirkte.

- "Licht" bezeichnet einen Bräutigam, nicht im
 Senn. Jahwe, ist nicht Licht, sondern von
 ihm leuchtet es: Der Herr ist MEIN LICHT Ps 27, 1
 Licht = das von ihm geschickte Leben und Heil
 "Das Licht sehen" = Leben Hi 3, 16 32, 28
 Es gehört zum Heil, das man im Hellen ist
 Leben ist auch fröhlich, fröhlich von Angst.
 "Licht strahlt auf" (Jes 9, 1) Ps 59, 11 "das Licht
 vor Gott wandte im Licht des Lebens".

Gott ist der Herr des Lichts.
 Das Licht ist sein Gewand:
 Licht ist "Jahwe in Aktion" Ps 44, 4
 Das "Leuchten seines Angesichts", seine "Licht
 Wolke", die "furchtbare" Vor ihm vor.
 Bricht sich kein Dunkel (Ps 139, 11)
 Er hat das Verborgene aus Licht Hi 22, 22
 E. Licht im tsq mit Jahwe ist aber ein
 ähnliche Vorstellung wie, ich bin, du ich
 bin. d. h. der heilend, rettend, aktiv, ein
 grüßender Gott.

Welt.

Gott Herr über Licht und Finsternis (Jd 45, 7.
mythisch: Gen 1, 2 (gg. Babylon. Kosmogonie)
Aber Lichtträger sind dann die Gestirne.
Licht - Dunkel demuskrist von Anfang an
Hut - Unheil. Die „Finsternis“ in der Geburt
ist das Objekt der über der Welt ^{Charis} brühenden Geister

Auch in der Eschatologie (Amos 5, 18) ist
die Finsternis nur die Vorstufe für den Dürre-
bruch des Lichts. Jd 60, 29: „Nicht soll die
Sonne dir dienen zum Licht am Tage, und Fin-
sternis soll dir nicht leuchten. Denn Jahwe
soll dir zum ewigen Licht sein, und dein Gott ist
deinem Schmück...“

E: Hier die Gwbed. von „ewiges Licht leuchte
Ihm“.

Anthropologie: „Erleuchtung“. Gott was in die Leuchte auf
dem Weg (Ps 119 das Lied v. D. Thora)
Gebetsstil: Bittet um jahwe's Licht (Ps 4, 7 43, 3)
Wirkungsstil: Bewältigung des Lebens

In Qumran: besonders stark dualistische Elemente.
Rabbinisch: „Licht“ wird von der Hutzeit und dem
Messias gebraucht. Das Licht des Messias kann mit dem
Urbild identifiziert werden, der Gott zurückragend
für die Gerechten aufbewahrt.

Hellenismus, Gnostis

Der einschneidende Dualismus der Anschauungen
erschwert eine Ztg.

In der Philosophie: $\varphi\omega\varsigma$ = das philosophisch-spekulativ
Egale. In der Hutlehre: Licht als die Realität
der Hutmacht.

Manier: Dualistische Lichtsage, Dramatik,
Manichäismus. Licht-Dunkel-Dualismus. Die ganze
Welt ist in diese beiden Bereiche getrennt.

Christliche Gnostis: ähnlich. Das Licht, das Tathabeam
Welt ist, und die Negative Materie. Litore Spek-
ulationen

N. T.

Wortlich: Lichterscheinung (z. B. Damaskus, früher
Lampe, fackel; Gott als „Vater der Lichter“ mit typisch
jüdischer Formulierung (Jah 1/17). Es gibt keine
listische Anthropologie.

Bildlich: Hinweis auf Jes: 8, 23 in Mt 4, 16.

Die Lichtsymbolik schließt Person und Lehre an.
Person als Licht: Lk 2, 32; Ag 13, 47 R 2, 19

Auch „Licht der Welt“ ist jüdisch:

Ähnlich wie in Gnostis: Bekehrung ist Bewegung aus
der Finsternis in das Licht.

Joh. pws am stärksten akzentuiert
 pws - Tageshell, das in der Offenbarung und der
 Offenbarungs. Zunächst bezieht sich auf die histo-
 rische Zeit des Daseins / sein.
 Aber das Licht strahlt ja weiter in der Gemeinde,
 in der Predigt. Aber auch das ist bezeugt.
 (metaphysische und kosmologische Spekulationen sind
 ausgeschlossen).

Nicht Gott ist das Licht, sondern dessen Manifestation
 durch Christus. Licht ist röm. Existenz-
 begriff. Es wird ergriffen d. d. Glauben.

Ejw eini to pws tot kosmos 8,12

best. Artikel: Ich bin DIE Offenbarung

pws tot kosmos heißt: Licht FÜR die Welt.

Die Bezeichnung der Gottheit oder der Offenbarungs-
 kann weder aus dem A.T. noch aus der griech.
 Tradition abgeleitet werden. Aber "pws" ist
 auf Jesu's Körper bezogen. Dadurch wird der Glaube
 an ihn zum Zugang zum Licht.

Prolog: Lichtes Leben - Logos.

Die Sprache erinnert an gnostische Formulierungen
 1,9. pws alq d' tras; Nm ER ist das Licht. Im
 Gegensatz zum Quoris kann spekulative Kosmologie und
 Km "Sündenangedenke" usw.

1) Johannev. Brief: Gott ist Licht 1,5. Im Licht sein -
 Wandel in der Wahrheit, d. h. in der Liebe (im gg.
 Satz zu dem Spek. d. Quoris)

Zstg: N.T.

Licht ist Gott

Licht ist die Huldbringen

Licht ist die Offenbarung

Licht ist Erleuchtung im Glauben

Licht ist Wandel in dem Gebot des Herrn

Licht ist auch die Glaubwürdigkeit der Tötigen

Die Lichtmetapher vermittelt, daß der
 Glaube an Jesus etwas STRAHLENDES, LE-
 BENSERHELLENDES ist. Die Verkündi-
 gung muß, wie ein schönes Kirchenfenster -
 Licht transparent sein. Wenn das fundamentale
 Licht nicht mehr da ist, sind die Kirchenfenster
 dunkel.